

am Schlusse des Monats 893 M. 38 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat April beziffert sich auf 73314 M. 62 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8-12 Uhr vorm. und 2-6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

**Neustadt.** Bei hiesiger Sparkasse erfolgten im Monat April 67 Einzahlungen im Betrage von 13940 M. — Pf. dagegen erfolgten 5 Rückzahlungen im Betrage von 268 M. — Pf. Eröffnet wurden 33 neue Konten. Das Einlegerguthaben beträgt nunmehr seit dem Eröffnen — 15. Januar d. J. — 68294 M. 48 Pf. auf 137 Stück ausgestellte Einlagebücher.

## Der Erbe von Riedheim.

Roman nach einer Idee von R. Felder von Irene v. Hellmuth. (Fortsetzung) Nachdruck verboten.

„Aber das reizt mich nun einmal. Ich werde den ganzen Tag den Gedanken nicht los. Dort oben möchte ich stehen, den stolzen Gipfel möchte ich bezwingen!“ — „Fräulein, schlagen Sie sich den Gedanken aus dem Sinn! Das wäre mehr als Tollkühnheit!“ Das Mädchen schürzte verächtlich die Lippen. „Freilich, Mut gehört wohl dazu — und den besitzen Sie ja nicht.“

Marianne sah, wie Salbern erblickte. Sie wollte ihn beleidigen, um ihn los zu werden, denn seine Augen verrieten die heiße Leidenschaft, die in ihm tobte; sie fürchtete sich fast vor ihm. Dazu begann es unter den Bäumen langsam zu dümmern, und sie befand sich ganz allein mit dem leidenschaftlichen Manne, weit und breit war kein Mensch zu sehen. Ihr Hieb sah auch, Salbern trat einen Schritt zurück und sagte, mühsam seine Fassung bewahrend:

„Mein Fräulein, ein anderer dürfte mir dergleichen nicht ungefragt sagen. Ich bin Soldat und ob ich Mut habe, können Sie nicht beurteilen. Aber um einer bloßen Dummheit willen darf man sein Leben nicht hinwerfen. — Sie dürfen das erst recht nicht, — denn Ihr Leben gehört mir, — mir allein!“

Er stand schon wieder dicht neben ihr und versuchte, den Arm um die schlanke Gestalt zu legen. Doch das Mädchen entzog sich ihm mit einer raschen Bewegung.

„Nähren Sie mich nicht an, Herr von Salbern! Klang es zornig von den bebenden Lippen.“

„Marianne“, bat er leidenschaftlich, „nicht die kleinste Günstigkeit wollen Sie mir gewähren, lassen Sie es genug sein des grausamen Spiels. — Marianne“, — sein Atem ging rasch, seine Augen funkelten, — „wehre Dich nicht länger, — mein Mußt Du ja doch werden, denn ohne Dich gibt es für mich kein Leben!“

Er wollte sie an sich reißen, doch sie stieß ihn zurück und floh quer durch den Park dem Schlosse zu. Mit einem Fluche gab er die weitere Verfolgung auf.

### IV.

Oberförster Hellborn war der jungen Baronesse schon öfters an derselben Stelle wie das erste Mal im Walde begegnet. Dies geschah, ohne daß die beiden irgend welche Verabredung getroffen hätten, also rein

zufällig. Marianne liebte ihr stilles Plätzchen so ungemein, daß sie fast keinen Tag vorübergehen ließ, ohne es aufzusuchen, ausgenommen wenn es regnete. Daß die schönen Augen der Baronesse sehnsüchtig aus dem grünen Bestand herauslugten auf den Weg, den der Oberförster zu gehen pflegte, ahnte dieser nicht, daß sich, sobald er aus dem Wald heraustrat, die kleine, schmale Hand des Mädchens auf die heftig atmende Brust drückte, wie um sich selbst zur Ruhe zu zwingen.

Die junge Dame mußte sich sehr in der Gewalt haben, denn wenn sie mit Hellborn sprach, geschah es unbefangen und mit ruhigem Ernst. Nur manchmal, wenn ihre Blicke sich begegneten, flog eine verräterische Glut über das zarte Gesicht. Dann bückte sie sich wohl rasch, um irgend eine Blume, einen Grassalm zu pflücken und ihm so die Röthe auf ihren Wangen zu verbergen. Oft auch war sie von überprüdelnder Heiterkeit, ein toller Einfall jagte den andern, und steckte mit ihrer harmlosen Lustigkeit auch den Mann an, der von Tag zu Tag ernster und schweigsamer erschien. Nur wenn er mit der Baronesse zusammen war, lachte und scherzte er mit ihr, freute sich des köstlichen, warmen Sonnenscheins und fand das Leben so schön und herrlich, daß er nichts anderes wünschte, als daß es immer so bleiben möchte. War er dann wieder allein mit seinen Gedanken und Grübeleien, dann nahm er sich fest vor, Marianne zu meiden, ihr nicht mehr zu begegnen, einen andern Weg zu wählen; denn er fühlte, daß die junge Dame mehr und mehr Besitz von seinem ganzen Wesen ergriff, und je öfter er sie sah, desto mehr mußte er an sie denken. Sein kluger Verstand riet ihm, sich diesen Banden zu entziehen, die ihn immer fester umstrickten. — Der kluge Verstand! — Wo hätte der wohl den Sieg errungen, wenn das Herz mit im Spiele war!

Hatte der Oberförster es wirklich über sich vermocht, einen Tag das zu tun, was sein Verstand ihm riet, so zählte er am andern Morgen die Stunden, rechnete die Minuten aus, bis er wieder in die blauen, strahlenden Augen sehen, wieder das silberne, herzerfreudende Lachen hören durfte, und mit unwiderstehlicher Gewalt zog es ihn zu dem stillen Plätzchen hin, wo er sicher sein durfte, das reizende Mädchen zu treffen. Oft wünschte er, Marianne möchte nicht da sein, er fühlte, daß es so nicht weiter gehen durfte, daß er diesen heimlichen Zusammenkünften ein Ende machen müsse um jeden Preis. Denn was konnte er, der schlichte, bürgerliche Oberförster Hellborn der Baronesse von Riedheim bieten? Er durfte sie nicht lieben, ob auch sein Herz sich unaussprechlich nach ihr sehnte.

Schon seit drei Tagen hatte er sie nicht wieder gesehen. Er ging herum wie ein Träumender, ließ die besten Speisen unberührt, still und schweigsam tat er seine Pflicht. Nicht einmal die Hunde liebte er, wie es sonst seine Art war. Die Tiere sahen ihren Herrn mit klugen Augen an, als erwarteten sie, daß er ihnen das zottige Fell streicheln werde, er bemerkte es nicht. Die Mutter beobachtete ihn verstohlen mit banger Sorge. Sie wußte, was in seinem Herzen

vorging, denn er hatte ihr öfters von den Zusammenkünften mit der Baronesse erzählt, und sie hatte aus seinen Reden vernommen, wie es um ihn stand.

Fortsetzung folgt.

## Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 26. April bis 3. Mai 1907.

**Geburten:** Dem Schneidergeschäftsinhaber Ernst Paul Richard Gärtner in Siegmars 1 Mädchen, dem Schuhmann Ernst Otto Rudolph in Reichenbrand 1 Mädchen.

**Aufgebote:** Der Eisendreher Carl Hugo Weiß in Schönau mit Marie Minna Lindner in Reichenbrand.

**Eheschließungen:** Der Schlosser Franz Ströma mit Ernestine Lina Bach, beide wohnhaft in Siegmars; der Tischler Ernst Paul Gruner mit Toni Elsa Martin, beide wohnhaft in Reichenbrand.

**Sterbefälle:** Die Streckenarbeiters-Ehefrau Christiane Wilhelmine Bräunlich geb. Ebersbach in Reichenbrand, 58 Jahre alt; die Näherin Wilhelmine Auguste verw. Felder geb. Kühn in Reichenbrand, 70 Jahre alt.

## Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 27. April bis 4. Mai 1907.

**Geburten:** In Rabenstein 1 Sohn dem Schlosser Max Arthur Reichel; in Rottluff 1 Sohn dem Geschäftsführer Paul Richard Böhmig und 1 Tochter dem Wegewärter Hermann Max Gerstenberger.

**Aufgebote:** Der Holzbildhauer Emil Paul Riemer in Massanel b. Waldheim mit Eitelida Erna Franziska Fiedler in Rabenstein; der Kaufmann Ernst Gustav Haase mit Emma Hedwig Weber, beide in Rabenstein; der Schlosser Oswald Emil Augustin mit Lina Elsa Schmeling, beide in Rottluff.

**Eheschließungen:** Der Oberhellner Georg Richard Winter in Limbach mit Anna Selma Johanna Fiedler in Rabenstein; der Warenbesitzer Johann Metzger in Chemnitz-Hilbersdorf mit Anna Selma Reimann in Rabenstein.

**Sterbefälle:** Niemand.

## Nachrichten des Königl. Standesamtes Neustadt vom 27. April bis 3. Mai 1907.

**Geburten:** Dem Monteur Albert Georg Strunk 1 Sohn.

**Aufgebote:** Keine.

**Eheschließungen:** Keine.

**Sterbefälle:** Keine.

## Kirchliche Nachrichten.

### Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Rogate d. 5. Mai a. c. Kirchenvisitation. Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nach der Predigt Ansprache von Superintendent Fischer. Vorm. 11 Uhr Hausväterbesprechung. Nachm. 2 Uhr Katechismusunterredung mit der konfirmierten Jugend.

Am Himmelfahrtsfest Donnerstag d. 9. Mai Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 8 Uhr.

### Parochie Rabenstein.

Am Sonntag Rogate d. 5. Mai vorm. 9 Uhr Vespertgottesdienst.

Montag d. 6. Mai abends 8 Uhr: christl. Unterhaltungsabend für Jungfrauen im Pfarrhaussaal.

Donnerstag d. 9. Mai Himmelfahrtsfest. 1/2 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigtgottesdienst und Kommunion. Abends 8 Uhr: parochialer Familienabend für Rabenstein und Rottluff in Gasthof zum grünen Tal in Rottluff. (s. Einladung im Inseratenteil des Blattes.)

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Donnerstag früh 8 Uhr meine liebe Mutter, unsere Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter und Schwester

**Frau Auguste Wilhelmine Felber**

geb. Kühn pflichtig und unerwartet an Herzschlag verschieden ist. Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

**Bruno Lieberwirth und Frau geb. Felber** nebst übrigen Angehörigen.

Reichenbrand, den 3. Mai 1907.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen erfolgt Sonntag den 5. Mai nachmittags 4 Uhr von der Halle des Neustädter Friedhofes aus.

## ! Husten!

Wer diesen nicht beachtet, verflüchtigt sich am eigenen Leibe!

**Kaiser's Brust-Caramellen**

feinstemendes Malz-Ertract.

Werklich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung und Nachenkatarrhe.

5120 nos. degl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Paquet 25, Dose 50 Pfg.

**Kaiser's Brust-Extrakt**

Flasche M. 1., — beides zu haben bei

**Emil Winter in Rabenstein, Ernst Schmidt in Siegmars.**

Ca. 25 Zentner

**gutes Wiesenheu**

zu verk. Siegmars, Friedrich-August-Str. 4.

## Achtung!

Alles **Aufpolstern von Polstermöbeln,** sowie das **Legen von Linoleum** übernimmt äußerst billig und solid **Max Möbius,** Polsterer und Tapezierer, Siegmars, Lindbaderstraße 2, am Wald (früher Lauckners Wirtschaft).

## Staudenjalat,

ferner sehr starke Erdbeerpflanzen, Rellen, Stiefmütterchen, Primel, und Kirschenpflanzen, sowie schönen Pflanzenjalat empfiehlt billigst

**F. Scheibe,**

an der Bahndrücke Siegmars.

## Sonnige Halb-Stage

3 Zimmer, Küche, Vorkaas und Zubehör sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten u. „W. K.“ postlagernd Siegmars erbeten.

## Arbeitsaal,

48 m groß, mit elektrischer Kraft, Licht und Transmission per 1. Juli in Reichenbrand zu vermieten. Zu erfahren in d. Exped. d. Bl.

## Eine freundliche sonnige Halb-Stage,

3 Zimmer, Küche und Zubehör, 340 Mk., per 1.7.07 mietfrei. **Rich. Drechsler,** Felzmühlstraße 47 o. 1. Et.

## 1 schöne Erkerwohnung

per 1. Juli zu vermieten. **Otto Münch,** Rabenstein, Kirchstraße 32.

## Stube mit Schlafstube

per 1. Juni zu beziehen. Off. an **Bahner's** Buchhandlung in Siegmars.

## Kleines möbl. Zimmer

für Herrn oder Fräulein zu 12 Mk. pro Monat zu vermieten. **W. Berger,** Neustadt Nr. 8, neben Rittergut Höckerich.

## Freundlich möbl. Zimmer

für zwei Herren frei. **Siegmars, König-Albertstraße 8, parterre links.**

## Solider Herr sucht per 15. Mai einfach möbl. Zimmer

oder Schlafstube möglichst Siegmars oder Schönau. Offerten erbeten an **Bahner's** Buchhandlung, Siegmars.

## Junger Mann

sucht in Siegmars oder Reichenbrand gute Schlafstube (Stube oder Kammer) oder möbl. Zimmer. Gest. Angebote unter „C 101“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Möbl. Zimmer

mit Mittagsstisch sucht junger Beamter in Siegmars. Offerten unter „A. 30“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

## 3-Stagen-Ofen

verkauft **R. Großer, Siegmars.**

## Sie rauchen

sicher gute und preiswerte

## Zigarren,

wenn Sie bei

**Paul Sternkopf, Siegmars,**

**Hermannstr. 6,1**

kaufen. Sie werden zufrieden sein. Verkauf jedoch nur in Rabenstein mit 25, 50 und 100 Stück Inhalt. Auch nicotinfreie Zigarren am Lager.

## Kaninchenzüchter-Verein Rabenstein.

Die Mitglieder werden gebeten, sich heute Abend Punkt 1/2 9 Uhr im Vereinslokal einzufinden. Vorlage wichtig. Miteitiges Erscheinen erwünscht. **D. Vork.**

NB. Es wird hiermit bekannt gegeben, daß Sonntag den 12. Mai nachmittags 1/2 3 Uhr **Besitzerversammlung** in Müllers Restauration stattfindet, wozu auch das Erscheinen Aller erwünscht ist. Der Obige.

## Gesang. „Doppelquartett“ Rabenstein.

Sonabend den 11. d. M. findet bei Mitglied **Max Ernst Vierteljahresversammlung** statt. Tagesordnung wurde am Anfang der Versammlung bekannt und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

**Der Vorstand.** NB. Morgen früh Abmarsch Punkt 7 Uhr und veräume ja keiner die Zeit, da es sonst zu spät wird den Zug zu erreichen.

*Handwritten signature*

Am Himmelfahrtstag gemeinsamer Ausflug nach Thalheim zum Verbandsfest. Abmarsch früh 7 Uhr ab „Wartburg“.